

## Der UV St. Gallen stellt Klassement auf den Kopf und gewinnt den KWK

Der dritte und letzte Wettkampftag war sicherlich der interessanteste, viele stellten sich fragen wie: „Wie schlagen sich die Spitzenverbände der Gruppe A im neuen 100 Wurf-Programm“, „geht der Trend weiter, dass die Aufsteiger gleich wieder absteigen“ und natürlich „wie schlagen sich die Einheimischen“, aber vor allem „was können die Ob-/Nidwaldner in diesem Jahr ausrichten, nachdem sie ja 2019 hier in der Allmend aus der Gruppe B heraus alle geschlagen haben?“



Die erste Frage wurde sofort beantwortet, die Luzerner durften die Gruppe A eröffnen und setzte eine sehr gute Marke, an der sich fast alle die Zähne ausbeissen sollten. Eröffnet wurde der Wettkampf von Franz Scherer mit sehr guten 810 Holz, den Abschluss der Luzerner machten Marcel Stocker 802 Holz und Roger Baumeler mit starken 828 Holz und gerade vor Marcel zeigte uns Oskar Stettler mit sensationellen 837 Holz das höchste Total des Wettkampfes. Für den UV Luzern standen am Ende 4043 Holz auf den Standblättern,

dies ergab mit 808.60 Holz zum ersten Mal an diesen Wettkampf einen Schnitt über 800. In der Schlussabrechnung sollte das den 2. Platz und die Silbermedaille bedeuten.

Als zweite gingen die Keglerin und die Kegler vom UV Zürich an den Start, allesamt bekundeten Mühe auf mindestens einer Bahn, auch die guten 810 Holz von Ruedi Bleiker konnten nicht viel helfen, die Mannschaft des KZSKV reihte sich mit einem Schnitt von 778.40 Holz auf dem 8. Platz der Gruppe A ein und wird im 2023 in der Gruppe B starten.



Nicht viel besser erging es der Wettkämpferin und den Wettkämpfern vom UV Baselland, auch ihnen wollte jeweils eine Bahn nicht gelingen. Sie zeigten eine kompakte Mannschaftsleistung mit Zählresultaten von 773 bis 800 Holz und erzielten einen Schnitt von 789.00 Holz. Dies ergab den 7. Rang im Schlussklassement. Auch die Landschäftler werden 2023 in der Gruppe B starten.



Die Spannung stieg, mit dem UV Graubünden startete nun die Mannschaft, die beim letzten KWK 2019 auf denselben Bahnen, das Höchste Resultat der Gruppe A abgeliefert hatte. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht, Gian-Marc Patzen startete fulminant und totalisierte 832 Holz, mit 451 Holz (235 Kranz und 216 Babeli-Spick) gelang ihm auch der höchste Spick in der Gruppe A und im ganzen Wettkampf. Reto Hunger 827 Holz und Peter Lipp 811 steuerten ebenfalls Spitzenresultate zum

Total der Bündner bei. Am Ende zeigte das Standblatt 798.80 Holz und damit wegen einiger Tiefwürfe den undankbaren 5. Platz.

Als fünfte begaben sich nun die St. Galler an den Start, sie waren 2019 zusammen mit dem UV Ob/Nidwalden aufgestiegen, man war also gespannt, alle bisherigen Aufsteiger sind ja gleich wieder abgestiegen. Diese Blösse gab sich der UV St. Gallen aber nicht, ganz im Gegenteil, sie kegelten von A bis Z souverän. Der Startmann Ueli Dierauer 828 Holz, die Nummer 2 Rolf Hagen 823 Holz, die Nummer drei Willi Jossi mit 793 Holz legten den Grundstein zum Erfolg. Als fünfte startete Ursula Eilinger und erzielte sehr gute 809 Holz. Den Abschluss machte Heinz Jakob, er lieferte mit 829 Holz das Toppresultat der St. Galler ab. Die Resultattafel zeigte ein Total für St. Gallen von 8082 Holz, oder einen Schnitt von 816.40 Holz. Damit Gewinner der Goldmedaille in der Gruppe A und Schweizermeister 2022 Unterverband St. Gallen. Ein grossartiger Sieg für St. Gallen, 32 Jahre nach dem letzten Schweizermeistertitel 1990 ebenfalls in der Allmend.





Als drittletzter UV ging der UV Basel-Stadt an den Start. Die Zuschauer waren gespannt, was die Männer vom Rheinknie und Gewinner des letzten Wanderpreises, in diesem Jahr erreichen würden. Wir wurden nicht enttäuscht, Markus Kocsis eröffnete das Score mit starken 826 Holz, Max Lüscher steuerte mit 801 ebenfalls ein gutes Resultat bei und der Abschluss von Stefan Kocsis mit sehr guten 817 Holz stimmte ebenfalls. Am Ende standen für den SKVBS 4008 Holz und ein Schnitt von 801.60 zu Buche, 3. Rang und Gewinn der Bronzemedaille.

Als vorletzter Unterverband war nun der UV Aargau am Start. Ihnen traute man einiges zu, sind die Kegler aus dem Aargau doch seit Jahren an das anspruchsvolle 100er Programm gewohnt. Leider lief es den Aargauern aber nicht wirklich nach Wunsch, nur Bernard Schwägli mit 827 Holz und René Heutschi mit 806 Holz konnten die 800er Marke knacken. Am Ende resultierte ein Schnitt von 795.00 Holz und der 6. Schlussrang.



Nun gingen die amtierenden Schweizermeister vom UV Ob/Nidwalden an den Start. Nach dem grandiosen Sieg 2019 an gleicher Stelle war man natürlich gespannt, wie sich die Mannschaft heute schlagen würde. Marco Wanner als Startkegler erreichte 803 Holz, seine Kollegen auf den Startpositionen 2 bis 5 schlugen sich tapfer, konnten aber keine Spitzenresultate abliefern, also musste es Martin Slanzi, der Schlussmann, richten. Martin gelang ein fast optimaler Wettkampf, mit sensationellen 835 Holz bleibt er nur

zwei Holz unter dem höchsten Total. Die Spannung war bis zum letzten Wurf enorm hoch, sollte dieser letzte Wurf doch über die letzte Auszeichnung entscheiden. Mit Martins Resultat standen am Ende 3994 Holz auf dem Konto des UV Ob/Nidwalden, genau gleich viel wie bei der Mannschaft aus Graubünden. Wir durften also die Tiefwürfe zählen, deren 80 standen für ONW auf dem Standblatt, die Bündner konnten „nur“ deren 70 vorweisen, damit ging die letzte Auszeichnung an den UV ONW.

Die Spezialpreise gingen an Oski Stettler der mit 837 Holz das höchste Total am KWK 2022 erzielte, an Martin Slanzi mit starken 398 Holz in den beiden Vollpartien und an Gian-Marc Patzen der die Spickwertung mit sensationellen 451 Holz gewinnen konnte.



Damit war der KWK 2023 bereits wieder Geschichte, Schweizermeister ein überragender Unterverband St. Gallen, der sich 32 Jahre nach dem letzten Sieg wiederum in der Allmend die Krone holte.



Die Silbermedaille ging an die Einheimischen aus Luzern, den dritten Platz holte sich Basel-Stadt und die letzte Auszeichnung ging um Haaresbreite an den UV Ob/Nidwalden. Die Aufsteiger haben beide mit Bravour den Ligaerhalt geschafft, die UV's ZH und BL starten im 2023 in der Gruppe B.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim UV Ob/Nidwalden, namentlich bei Adi Banz und seinen Helfern, für die Planung und reibungslose Durchführung des KWK 2022 bedanken. Im Weiteren danke ich den verantwortlichen der Kegelsporthalle Allmend für die tadellose Bereitstellung und Pflege der Bahnen über die beide Wettkampfwochenenden und dem Team um Sabino Casamassima für die Bewirtung und das gute Essen.